

- VORABVERSION FÜR DIE PRESSE -

# Gemeinsam besser. Für Brühl.

Wahlprogramm der CDU Brühl  
zur Kommunalwahl am 14. September 2025

**Impressum:**

CDU Brühl

Daberger Weg 2

50321 Brühl

E-Mail: [info@cdu-bruehl.de](mailto:info@cdu-bruehl.de)

[www.cdu-bruehl.de](http://www.cdu-bruehl.de)

## Inhalt

Vorwort .....	2
Finanzen und Wirtschaftsförderung .....	2
Finanzen.....	3
Wirtschaftsförderung.....	3
Sicherheit und Ordnung .....	5
Ordnungsamt, Polizei und Ordnungspartnerschaften.....	5
Feuerwehr und Rettungsdienst .....	7
Verkehrssicherheit.....	7
Mobilität.....	7
Öffentlicher Personennahverkehr.....	8
Straßenverkehr .....	9
Radverkehr .....	10
Fußgänger.....	11
Kultur, Tourismus und Partnerschaften.....	11
Kultur.....	12
Tourismus .....	12
Partnerschaften.....	13
Stadtentwicklung und Städtebau .....	14
Stadtentwicklung .....	14
Städtebau.....	15
Bildung und Sport .....	16
Bildung.....	17
Sport.....	18
Integration und Lebensphasen.....	19
Integration.....	20
Kinder und Heranwachsende .....	20
Familie.....	21
Älterwerden in Würde .....	22
Soziales und Gesundheit.....	22
Soziales .....	23
Gesundheit .....	24
Natur und Ökologie .....	25
Digitalisierung.....	27
Wahlaufruf .....	28

# Vorwort

Mit diesem Wahlprogramm für die Wahlperiode 2025 bis 2030 präsentiert die CDU Brühl ihre Vorstellungen, wie unsere Stadt in Verantwortung aller Generationen auch in Zukunft noch attraktiv und handlungsfähig bleibt.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, die Attraktivität Brühls zu sichern und nachhaltig weiterzuentwickeln. Die CDU Brühl wird in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern Erreichtes bewahren und die Zukunft gestalten.

Die dauerhafte finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt muss unser aller Ziel sein. Dabei gilt es, einerseits die Lebensqualität der Bildungs-, Tourismus- und Kulturstadt Brühl auch in Zukunft zu sichern und andererseits die finanziellen Gegebenheiten zu respektieren und Mehrbelastungen für die Bürgerschaft zu vermeiden. Dieser Spagat kann mit intelligenten Lösungen erreicht werden.

Die CDU Brühl wird sich dabei nie ihrer Verantwortung entziehen. Wir werden klar aufzeigen, welche Lösungen aus unserer Sicht die Richtigen sind. Wir werden unsere Positionen zur Diskussion stellen und für sie werben. Aus den Erfahrungen der Landes- und Bundespolitik können wir ableiten, dass es einen Unterschied macht, wer eine gestalterische Mehrheit hat.

Die zentrale Frage der anstehenden Kommunalwahl lautet:

Wem trauen Sie am ehesten zu, die Wirtschaftskraft Brühls wieder zu entfalten, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern?

Damit Sie diese Frage für sich beantworten können, finden Sie mit dem hier vorliegenden Wahlprogramm eine Zusammenfassung der handlungsleitenden Grundsätze, die Sie von der CDU Brühl bei ihrer Arbeit erwarten dürfen.

Um die anstehenden Herausforderungen entschieden angehen zu können, benötigt es das Vertrauen der Brühler Bevölkerung. Deshalb werben wir mit diesem Wahlprogramm und wollen mit einem eindeutigen Votum am 14. September 2025 die gestalterische Mehrheit im Brühler Stadtrat erreichen.

## Finanzen und Wirtschaftsförderung

Brühl ist der wirtschaftlich starke Standort zwischen Köln und Bonn. Unternehmen und Betriebe bilden die Triebfeder unseres Wohlstandes. Sie schaffen Arbeitsplätze, Wachstum und Wertschöpfung und sind dahingehend Sozialpolitik im besten Sinne. In einem sich rasant verändernden Marktumfeld – auch angesichts des Strukturwandels – sind an die Lage angepasste Rahmenbedingungen zum Erhalt dieser Stärke unerlässlich. Gesunde wirtschaftliche Verhältnisse mit sicheren Arbeitsplätzen und soliden Finanzen bilden die Grundlage für eine florierende Entwicklung. Als CDU stehen wir für ein Ansatz

der konstruktiven Unterstützung der hier angesiedelten Unternehmen, die positive Rahmenbedingungen schafft, um weiteres unternehmerischen Engagement entfalten zu können.

## Finanzen

Mehr denn je besteht die Gefahr, dass die Stadt Brühl ein Haushaltssicherungskonzept verabschieden muss und in einen Nothaushalt gerät. Mit der Wirtschafts- und Finanzpolitik der CDU ist es das fundamentale Ziel weiterhin „Herrin im eigenen Haus“ zu bleiben. Nur so besteht auch die Möglichkeit, freiwillige Leistungen zu beschließen und die Hoheit über die städtischen Finanzen vor einer übergeordneten, staatlichen Aufsichtsbehörde zu schützen. Die Konsolidierung und Schuldentilgung des städtischen Haushalts muss daher höchste Priorität genießen. Gleichzeitig dürfen die Brühler Bürgerinnen und Bürger aber nicht über ihre Leistungsfähigkeit hinaus belastet werden. Eine Anhebung von Abgaben, Steuern und Gebühren ohne Not wird es mit der CDU nicht geben. Gerade die Grundsteuer B zahlen nicht nur Eigenheimbesitzer, sondern auch alle Mieterinnen und Mieter. Eine solche Erhöhung ist unter sozialpolitischen Aspekten stets kritisch zu betrachten. Besonders betroffen sind von einer solchen Maßnahme immer die unteren Einkommensschichten, die nach einem solchen Schritt in die Abhängigkeit von Sozialleistungen geraten können.

Um die Handlungs- und Gestaltungsfreiheit der Stadt Brühl langfristig zu sichern, werden wir als CDU keinem Projekt zustimmen, das unkalkulierbare finanzielle Risiken für die Stadt mit sich bringt. Die Selbstbestimmung und die Gestaltungsfreiheit der Stadt Brühl sind ein hohes Gut. Sie zu erhalten und zu sichern hat oberste Priorität. In Verantwortung vor unseren Kindern und Enkelkindern dürfen wir heute keine Belastungen eingehen, welche die jungen Generationen in Zukunft nicht schultern können. Hierzu ist eine sorgfältige Aufgabenkritik städtischer Ausgaben erforderlich.

## Wirtschaftsförderung

Brühl braucht eine moderne, vernetzte und strategisch ausgerichtete Wirtschaftsförderung, die den Spagat zwischen Wachstum, Nachhaltigkeit und Lebensqualität aktiv gestaltet – gemeinsam mit den Unternehmen, als Partner der Stadt.

Für Fachkräfte hängt die Attraktivität des Arbeitsortes zunehmend von weichen Standortfaktoren – wie Familienfreundlichkeit, Naherholungsmöglichkeiten, kulturelles Angebot – ab. Im Rahmen einer ganzheitlichen Standortentwicklung muss die Wirtschaftsförderung Infrastruktur, Wohnen, Bildung, Freizeit und Lebensqualität gemeinsam denken.

Den Bestandsunternehmen, die teilweise schon seit Jahrzehnten in Brühl angesiedelt sind, ist es zu verdanken, dass Brühl bislang ein gutes Angebot im hart umkämpften Arbeitnehmermarkt machen konnte. Es ist jedoch zu beobachten, dass gerade diesen Unternehmen in den letzten Jahren nicht mehr die notwendige Unterstützung der Stadt

zuteil kam, die in einigen Standortaufgaben mündete. Es ist uns ein Anliegen gerade diese bestehenden Unternehmen aus Handel, Handwerk, Gastronomie, Dienstleistungsgewerbe und Industrie wieder stärker in den Fokus zu rücken, das Verhältnis zu pflegen und sie – wo benötigt – zielgerichtet, partnerschaftlich, unbürokratisch und auf Augenhöhe zu unterstützen. Konkret möchten wir die Spirale der stetig steigenden Abgaben, Steuern und Gebühren durchbrechen und Gewerbeflächen – beispielsweise durch Grundstückstauschprogramme – erhalten.

Über die Bestandsunternehmen hinaus, benötigt es auch Neuansiedlungen von neuen Unternehmen. Dies möchten wir gezielt vorantreiben und besonders attraktiv für junge Unternehmen, Start-Ups und universitäre Ausgründungen werden. Damit sich Unternehmen für den Standort Brühl entscheiden, reicht heute die Lage nicht mehr allein aus. Deshalb wollen wir auch mit digital angebundenen Flächen, die ein nachhaltiges Wachstum durch Erweiterungsflächen ermöglichen, ein attraktives Angebot schaffen.

Es reicht nicht nach innovativen Unternehmen Ausschau zu halten. Gerade diese Unternehmen erwarten – zurecht – auch auf städtischer Seite eine voll digitalisierte Wirtschaftsförderung vorzufinden, die ihnen schnellere behördliche Genehmigungsverfahren sowie datenbasierte Entscheidungen bietet und sie gleichzeitig vor bürokratischen Hemmnissen und Überregulierungen schützt. In diesem Geiste wollen wir, dass Unternehmen in einer digital – auf der Höhe der Zeit – aufgestellten Wirtschaftsförderung auf dasselbe fortschrittliche Mindset treffen, wo vereinfachte Verwaltungsprozesse vorzufinden sind und sie die Unterstützung durch eine aktive Fördermittelberatung erfahren.

Wir sind davon überzeugt, dass eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung auf ein reißfestes Netzwerk und starke Kooperationspartner zurückgreifen muss. Deshalb wird eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung nur im Zusammenspiel mit verstärkter kommunaler Zusammenarbeit, Partnern aus Bildungseinrichtungen und der Vernetzung mit Kammern gelingen. Auch der Tourismus sollte als Wirtschaftszweig in diesem Zusammenhang als besonderer Teil des Stadtimages berücksichtigt werden.

Ein Unternehmen kann in letzter Konsequenz nur durch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Leistung erbringen, die es verspricht. Um die dafür benötigten besten Talente und Fachkräfte im umkämpften Arbeitsmarkt in Brühl vorzufinden und zu halten, benötigt es ein attraktives Umfeld. Dies beginnt bereits vor dem Eintritt in das Berufsleben durch die zielgerichtete Positionierung Brühls als Wissenschafts- und Ausbildungsstandort, den Aufbau von Bildungszentren und die Einbindung der wirtschaftsnahen Institutionen, wie etwa der Handwerkskammer. Ferner werden wir insbesondere das Thema des bezahlbaren Wohnraums für Auszubildende und Fachkräfte in den Blick nehmen.

Die Innenstadt bildet das wirtschaftliche und soziale Zentrum. Dieses möchten wir stärken und mit Pop-up-Stores, Gastronomie am Janshof, hybriden Nutzungen und

Formaten, wie dem Feierabendmarkt oder ähnlichen Formaten, beleben. Im Schulterschluss mit der Wepag, dem Wirtschaftsgremium der Industrie- und Handelskammer und der Wirtschaftsförderung werden wir eine Imagekampagne zur Aufwertung der Innenstadt initiieren, die unsere Vorzüge herausstellt.

Das Standortmarketing mit einer konsistenten Imagepflege muss sich dabei nicht allein auf die Innenstadt konzentrieren, sondern sollte auch im größeren Rahmen aktiv im Marketing nutzbar gemacht werden, indem beispielsweise die außergewöhnliche Lage Brühls als Regionalzentrum zwischen Köln und Bonn mit hohem Freizeitwert betont wird. Mit einem klaren Markenauftritt der Stadt nach innen, wie nach außen werden Bürgerinnen und Bürger zu Botschaftern der Stadt.

## Sicherheit und Ordnung

Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie bedingen Sicherheit und Ordnung – ohne Sicherheit keine Freiheit. In unserem Land gilt nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Stärke des Rechts. Wir alle sind aufgefordert, unsere Demokratie, unsere Gesetze, unsere Werte und unsere Art zu leben, offensiv zu verteidigen und für sie einzustehen. Wir wenden uns gegen jede Form von Hass, Hetze und Extremismus, egal ob religiös motiviert oder vom linken oder rechten Rand initiiert.

Für die CDU Brühl ist Sicherheit und Ordnung eine der Grundvoraussetzungen für ein lebenswertes und friedliches Brühl und hat für uns einen herausgehobenen Stellenwert. Neben der Stärkung bestehender Strukturen, möchten wir ein ganzheitliches, modernes und somit der Zeit angepasstes Sicherheitskonzept für unsere Heimatstadt umsetzen, welches sich durch Präsenz, Prävention und Zusammenarbeit auszeichnet. Denn für uns ist klar: Sicherheit ist eine Grundvoraussetzung für Lebensqualität und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Heimatstadt auf ein stabiles, effizientes und zuverlässiges Sicherheits- und Hilfesystem zählen können. Wir stehen für die Stärkung der Sicherheits- und Ordnungskräfte, damit unsere Stadt auch in Zukunft ein sicherer Ort bleibt.

## Ordnungsamt, Polizei und Ordnungspartnerschaften

Um die Sicherheit unserer Stadt zu gewährleisten, setzen wir uns für eine starke, präzise und ansprechbare Ordnungsbehörde sowie für eine enge Zusammenarbeit mit der Polizeibehörde des Rhein-Erft-Kreises ein. Eine sichtbare Präsenz und der direkte Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern schaffen Vertrauen und sorgen für ein gesteigertes Sicherheitsgefühl. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden benachbarter Kommunen ein unverzichtbarer Bestandteil, um effektiv auf lokale Herausforderungen reagieren zu können.

Unsere Ordnungsbehörden decken ein breites Aufgabenspektrum ab. Die CDU

unterstützt die konsequente und durchsetzungsstarke Anwendung der gesetzlichen Eingriffsmöglichkeiten, insbesondere zum Schutz gefährdeter Dritter, Stärkung der Ordnungspartnerschaften und Prävention. Explizit ist damit auch die Umsetzung der Brühler Stadtordnung einzuhalten. Um den stetig wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden, setzen wir uns für die technische und digitale Modernisierung unserer Ordnungsdienste ein. Der Einsatz moderner Technologien, wie Videoüberwachung, digitale Einsatzplanung und datengestützte Prävention, soll intensiviert werden. Solche Maßnahmen ermöglichen es, Ressourcen gezielt einzusetzen und schneller auf mögliche Gefahrenlagen zu reagieren.

Neben technischer Modernisierung ist die personelle Ausstattung ein zentraler Punkt. Wir setzen uns dafür ein, die Anzahl der Ordnungskräfte ohne Stellenzuwachs zielführend anzugleichen, um somit eine ausreichende Anzahl von Stellen im Bereich der Prävention zu schaffen. Regelmäßige stattfindende Bürgerdialoge sollen darüber hinaus die Präsenz vor Ort stärken und den Dialog mit den Menschen fördern.

Eine effektive Zusammenarbeit zwischen Polizei und Ordnungsbehörden ist entscheidend, um Sicherheit umfassend zu gewährleisten. Wir forcieren daher den Ausbau bewährter Ordnungspartnerschaften. Deshalb wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten darauf einwirken, dass Polizei, Ordnungsdienst und Jugendamt auch weiterhin eng kooperieren. Soweit erforderlich wollen wir Zoll, Steuerbehörden, Gewerbeaufsicht, Bauordnung, soziale Dienste, Trägerschaften des öffentlichen Personennahverkehrs und der Energieversorgungsunternehmen sowie Vertreter örtlicher Vereine in diese Partnerschaften integrieren. Regelmäßiger Informationsaustausch, gemeinsame Fortbildungen und gezielte Präventionsmaßnahmen stärken die Vernetzung zwischen den beteiligten Akteuren.

Uns ist dabei besonders wichtig, dass bei komplexeren Themen keine Zuständigkeitsdiskussionen entstehen, sondern die Polizei die Ordnungskräfte unterstützend und kooperativ begleitet, wie etwa bei Traditions- und Brauchtumsveranstaltungen oder Großveranstaltungen.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Gestaltung sicherer öffentlicher Räume. Die CDU Brühl setzt sich dafür ein, dass Sicherheitsaspekte bei der Planung in der Stadt berücksichtigt werden, um Angsträume abzubauen. Gut beleuchtete Wege, übersichtliche Plätze sowie die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Gestaltung ihres Wohnumfeldes tragen dazu bei, das subjektive und objektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen. Darüber hinaus ist ein sauberes Stadtbild die beste Visitenkarte unserer Stadt und stärkt das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Nicht nur die innerstädtischen Bereiche, sondern auch die öffentlichen Plätze und Grünanlagen in den Stadtteilen sind in einem gepflegten Zustand zu halten. Gerade die Grünanlagen sind als Orte der Naherholung zu schützen.

Sicherheit beginnt bereits in der Prävention. Die CDU setzt sich daher für Programme

ein, die das Bewusstsein für Sicherheit in Schulen, Vereinen und Bürgerinitiativen fördern. Kampagnen zur Gewaltprävention, Aufklärung über Cyberkriminalität und die Unterstützung von Opferschutzorganisationen sind weitere Schwerpunkte, die wir voranbringen wollen.

Kinder sind das höchste Gut unserer Gesellschaft. Beispiele wie Graz zeigen, dass sie auch einer hohen Sicherheit in der Schule bedürfen. Es sollte nicht – wie häufig – erst etwas passieren, bevor Dinge umgesetzt werden. Wir möchten prüfen, die digitale und kostengünstige Alarm- und Notfallapp DiANA als prozessgesteuertes Sicherheitssystem allen Schulen zur Verfügung zu stellen, um Lehrer, Einsatzkräfte und Technik sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

## Feuerwehr und Rettungsdienst

Unsere Sicherheitsarchitektur wird erst durch die wertvolle Arbeit der Feuerwehr und des Rettungsdienstes in Brühl vollständig. Effektiver Brandschutz ist eine der Kernaufgaben einer jeden Kommune. Die aktuelle Feuerwache in der Rheinstraße entspricht baulich nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Vor allem liegt sie nicht zentral genug, um alle bebauten Bereiche Brühls in der vom Land vorgegebenen Zeit zu erreichen. Aus diesen Gründen stehen wir zu der Entscheidung die neue Feuerwache zu bauen, wenngleich wir mögliche Einsparpotentiale realisieren wollen.

Wir streben eine Kooperation mit dem Amt für Rettungsdienst, Brand- und Bevölkerungsschutz des Rhein-Erft-Kreises an.

## Verkehrssicherheit

Im Bereich des Verkehrsdienstes spricht sich die CDU Brühl für eine faire und konsequente Parkraumüberwachung aus. Bereiche mit Parkverboten dienen nicht der Schikane von Autofahrern, sondern dem Schutz anderer Güter und Verkehrsteilnehmer. Daher muss gerade in der Innenstadt – insbesondere auf der Kölnstraße im Bereich der Zuwegung zum Belvedere – eine regelmäßige und verlässliche Überwachung des Parkraums erfolgen.

Im Sinne der Verkehrssicherheit schließen wir uns der sogenannten „Vision Zero“ an, die als Ziel beinhaltet, die Zahl der Verletzten und Toten im Straßenverkehr auf null zu reduzieren. Anstatt eines generellen Tempolimits von 30 km/h, wollen wir gezielte Kontrollen in Absprache mit der Kreispolizeibehörde.

## Mobilität

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist als Rückgrat einer prosperierenden Volkswirtschaft der Standort- und Wirtschaftsfaktor für Wohlstand, Beschäftigung und Lebensqualität sowie die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern. Die CDU Brühl will in der kommenden Wahlperiode eine moderne, innovative und zukunftsorientierte Mobilitätspolitik umsetzen, statt rückwärtsgewandte Verbotsdebatten zu führen. Daher

stehen wir für eine ideologiefreie Mobilität. Für gleichwertige Lebensverhältnisse benötigt es ein sinnvolles Miteinander aller Fortbewegungsmittel und keinen politischen Ausschluss, das gegeneinander ausspielen durch die Privilegierung einiger Fortbewegungsmittel oder die künstliche Verteuerung einzelner Technologien und Verkehrsträger. Der Mensch mit seinen unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen und Voraussetzungen steht für uns im Mittelpunkt der Mobilitätspolitik. So finden alle Verkehrsmittel ihre Daseinsberechtigung. Einseitige Verkehrsexperimente, wie die Sperrung von innerstädtischen Parkplätzen, gehören mit der CDU der Vergangenheit an. Unsere Mobilitätsdevise lautet: „Miteinander statt Gegeneinander.“

## Öffentlicher Personennahverkehr

Die Erhöhung des Anteils des Schienenverkehrs am Modal Split (Nutzung verschiedener Verkehrsmittel) bis 2030 ist – auch unter Umweltaspekten – ein erklärtes Ziel der CDU. Wo die Verbindung zu den großstädtischen Zentren gestärkt wird, entsteht eine umweltfreundliche Alternative zum Auto.

Der zweigleisige Ausbau der Linie 18 mit der Einrichtung des 10-Minuten-Taktes nach Köln hat dazu bereits positiv beigetragen. Wir befürworten vor diesem Hintergrund weitere Ausbaubestrebungen, um ebenfalls den 10-Minuten-Takt nach Bonn zu erreichen. Darüber hinaus möchte die CDU prüfen, ob ein Bedarf für Reaktivierung der Querverbindung zwischen Brühl und Wesseling besteht, die einen zusätzlichen Halt in Brühl-Ost enthält, um das Gewerbe- und Wohngebiet besser in den ÖPNV zu integrieren.

Menschen müssen die Möglichkeit haben, mit dem eigenen Fahrzeug eine Bahnhaltestelle anzufahren, dort zu parken und dann mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die umliegenden Zentren zu gelangen. Der Ausbau von Park&Ride-Flächen, die als mehrgeschossige Parkgaragen unter- oder oberirdisch angeordnet sind wollen wir daher forcieren.

Bei der nächsten Überarbeitung des kreisweiten Nahverkehrsplans, möchten wir durchsetzen, dass die unterschiedlichen Verkehrsträger besser miteinander vernetzt werden, um ohne Zeitverlust und Mehrkosten vom Wohnort zum Arbeitsplatz zu kommen.

Im Sinne der Tourismusförderung sowie zur Vermeidung von Angsträumen bedarf es explizit an den Bahnhaltstellen der KVB sowie der Deutschen Bahn eines gepflegten Erscheinungsbildes – wo möglich mit Videoüberwachung. Dies möchten wir mit den Akteuren regelmäßig erörtern und schrittweise umsetzen.

Wir sind überzeugt, dass wir den ÖPNV zukünftig verstärkt mit intermodalen Reiseketten über Mobility-as-a-Service (MaaS) mit Sharing-Angeboten sowie dem Rad- und Fußverkehr ergänzen müssen. Dazu gehört insbesondere auch der Ausbau von On-Demand-Verkehren. Für die letzte Meile dürfen Sharing- und On-Demand-Angebote kein Privileg der umliegenden Großstädte bleiben. Die Idee eines autonomen CityBus

möchten wir reaktivieren und deren Umsetzung prüfen lassen, wo starre Busrouten die benötigte Flexibilität nicht abbilden können und die geringe Nachfrage einen attraktiven Taktverkehr nicht rechtfertigt.

Die bereits jetzt genutzten wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellenbusse möchten wir weiterhin nutzen. Ebenso wie die Schnellbuslinien der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft (REVG).

## Straßenverkehr

Das Automobil steht in seiner über 130-jährigen Geschichte wie kaum ein anderes Produkt für den deutschen Aufschwung und Erfindergeist. Auch im digitalen Zeitalter wird auf das Auto zurückgegriffen werden. Das Auto ist und bleibt für die meisten Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges und unverzichtbares Verkehrsmittel.

Vor diesem Hintergrund unterstützen wir Carsharing mit E-Mobilität als Angebot der Stadtwerke Brühl bevorzugt vor Drittanbietern. Entscheidend für deren Nutzung ist die Angleichung an wettbewerbsfähige Konditionen des Angebots, wie etwa die Buchung über eine App sowie die kurzfristige Online-Validation bei Erstnutzung, die wir verbessern beziehungsweise ergänzen wollen.

Ferner ist der Ausbau der Elektromobilität eine zentrale Herausforderung in der Mobilitätspolitik. Dazu benötigen wir als Grundvoraussetzung leistungsfähige und sichere digitale Infrastrukturen für Datenübertragung und Verkehrssteuerung sowie eine flächendeckende Lade- und Tankinfrastruktur. Der Zubau öffentlich zugänglicher Ladestationen – etwa der Stadtwerke Brühl – in öffentlicher Hand halten wir für geboten. Dabei ist es wichtig, dass der Bedien- und Bezahlvorgang an Ladepunkten möglichst einfach ist.

Gleichzeitig müssen den Besucherinnen und Besuchern der Stadt grundsätzlich – gerade im Interesse der ansässigen Gewerbetreibenden – ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Durch die Fortentwicklung des seitens der Stadt erworbenen sogenannten „Wicke-Geländes“ könnten darüber hinaus neue Möglichkeitsräume entstehen, um das innerstädtische Parken neu zu ordnen. Die Gebühren für das Anwohnerparken wollen wir konstant zu halten. Im Rahmen neuer Projekte der Stadtplanung soll darüber hinaus das Modell der Quartiersgaragen künftig von Beginn an stärker mitberücksichtigt werden.

Die CDU Brühl ist überzeugt, dass die Mobilität der Zukunft an den schnellen Austausch von verfügbaren Daten geknüpft sein wird. Um rechtzeitig die Bedingungen für den zukünftigen Standard zu erfüllen, möchten wir die Umrüstung auf smarte Ampel- und Lichtenanlagen prüfen, die mit autonom fahrenden Fahrzeugen vernetzt sind und interagieren können (Vehicle-2-infrastructure).

Durch die Wiedereinführung eines digitalen Verkehrsmanagements, wie ein zeitgemäßes Parkleitsystem in Echtzeit, oder durch Park-Apps erhoffen wir uns, dass der Verkehrsfluss gesteuert und Parksuch-Verkehre signifikant verringert werden können.

Zur Gewährleistung des fließenden Verkehrs auf übergeordneten Straßen lehnt die CDU Brühl ein flächendeckendes Tempolimit 30 ab. Einzelne Maßnahmen, wie beispielsweise Tempo 30 auf der Bonnstraße innerhalb der Ortslage Schwadorf, möchten wir erneut mit den zuständigen Stellen des Rhein-Erft-Kreises diskutieren.

Der Lastwagenverkehr ist mittels geeigneter Routenpläne und Verkehrsführungen weitestgehend aus dem Stadtkern fernzuhalten. Auch wer das Phantasialand besuchen will, muss das über klar ausgewiesene Routen tun. Die verkehrliche Entlastung Badorfs, Eckdorfs und Pingsdorfs ist ein Muss. Wildes Parken und Behinderung der Zufahrtswege in Badorf und Pingsdorf müssen durch geeignete Maßnahmen ein Ende haben. Das Gleiche gilt auch für Heide, das an heißen Tagen von den Badegästen zugeparkt wird.

Wir haben aktuell noch die Chance Weichen zu stellen, dass durch die geplante unterirdische Rheinquerung bei Urfeld die Anbindung Brühls an die gesamte Region und den Flughafen Köln/Bonn noch besser wird. Punktuell bereits bestehende Konzepte wollen wir dabei bevorzugt zur Umsetzung bringen.

Die Verkehrsinsel auf der Otto-Wels-Straße führt dazu, dass man aus dem gesamten Wohnviertel Agnes-Decker-Straße nur noch nach rechts abbiegen kann und erhebliche Umwege in Kauf nehmen muss oder mit etwas kürzerem Umweg durch die verkehrsberuhigte Jakob-Sonntag-Straße geführt wird, wenn man auf die Alte Bonnstraße fahren möchte, um beispielsweise auf die Autobahn zu gelangen. Die CDU Brühl wird bei den zuständigen Stellen beim Rhein-Erft-Kreis auf eine Anpassung der Verkehrsführung drängen.

Die Überfrachtung des Verkehrsraumes durch zu viele unnötige Schilder führt unweigerlich zu einer Überforderung der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die schnell in Unachtsamkeit im fließenden Verkehr und Gleichgültigkeit gegenüber allen Verkehrszeichen und -regeln umschlagen kann. Um die Wahrnehmung der Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr auf das Wesentliche zu konzentrieren und weitere Einsparungen im Haushalt zu realisieren, möchte die CDU Brühl den Schilderwald lichten und in eine kritische Überprüfung einsteigen, um unnötige Verkehrsschilder demontieren lassen zu können.

## Radverkehr

Der Radverkehr hat in Brühl eine besondere Tradition. Als Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte in NRW“, ist es unser Anspruch erneut zu einer Stadt mit Vorbildcharakter im Radverkehr zu werden.

Die Entwicklung attraktiver, sicherer und schneller Radwegeverbindungen zwischen Ortsteilen, Nachbarkommunen und Naherholungszielen ist für uns zentral. Nach fünf Jahren Stillstand drängen wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auf die überfällige Umsetzung der schon 2018 im Zuge des Radmasterplans von der CDU entwickelten Radrouten und der interkommunalen Radschnellroute. Ziel ist der Ausbau von sicheren Radwegen, um sie lückenlos an ein übergeordnetes Radwegenetz anzuschließen. Kein Radweg darf unvermittelt enden. Isolierte Insellösungen urbaner Verkehrspolitik, wie unabgestimmte „Pop-Up-Radwege“ oder die Sperrung einzelner Straßen für den Autoverkehr, lehnen wir ab. Sie verringern den Autoverkehr nicht, sondern verteilen ihn nur anders und sorgen in der Regel für mehr Staus und damit höhere Emissionen. Stattdessen fordern wir Gesamtkonzepte für Mobilität, die unter Berücksichtigung der konkreten Gegebenheiten vor Ort die Interessen aller Verkehrsteilnehmer einbeziehen.

Unabhängig davon setzen wir uns weiterhin für moderne – bestenfalls überdachte – Mobilstationen mit Fahrradabstellmöglichkeiten entlang der Linie 18 (Bike&Ride) sowie innerhalb der Innenstadt ein.

Die Bereitstellung des Brühler Leihrädereystems sowie den Brühler Lastenesel fassen wir nicht als eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge auf und werden das aktuell stark subventionierte Angebot als weitere Chance zur Realisierung von Einsparpotentialen im städtischen Haushalt auslaufen lassen.

## Fußgänger

Der Fußverkehrs-Check soll weiter innerhalb von Brühl durchgeführt werden und dessen Handlungsempfehlungen kontinuierlich umgesetzt werden. Die Gestaltung der Gehwege sollte dahingehend besonders in den Fokus rücken, um Menschen mit Rollator, Rollstuhl, Koffer sowie Kinderwagen alltägliche Wege zu vereinfachen.

Das Projekt „Bespielbare und besitzbare Stadt“ wird die CDU Brühl fortführen und auf weitere Stadtteile ausweiten.

## Kultur, Tourismus und Partnerschaften

Allein für einen kulturellen und touristischen Besuch – allen voran die Brühler Schlösser, das Phantasialand und das Max Ernst Museum – reisen Menschen von Nah und Fern mit verschiedensten Verkehrsmitteln nach Brühl. Die CDU Brühl setzt sich dafür ein, dass Brühl als Kulturhauptstadt des Rhein-Erft-Kreises und die Brühler Kultur in ihrer Vielfalt erhalten bleibt. Kultur und Tourismus bedeuten für uns zugleich Wirtschaftsförderung. Vor diesem Hintergrund sind Kultur und Tourismus für uns ein nahezu harter Standortfaktor unserer Stadt. Wir wollen eine lebendige Innenstadt mit unserer ausgeprägten Kulturszene stärken. Unsere kulturellen Perlen der Schlösser sowie des Max Ernst Museum werden wir touristisch weiter in Ihrer Attraktivität mit einem

strategischen Tourismuskonzept als Ausflugsziele anfüttern. Touristen soll in Brühl möglichst länger als einen Tag verweilen.

## Kultur

Die CDU Brühl setzt sich für den Erhalt unserer vielfältigen Kunst- und Kulturpreise ein. Deren Bedeutung soll durch Ausstellungen in Brühler Museen, weiteren Galerie- und Ausstellungsflächen sowie Kontakte mit Schulen in die Öffentlichkeit getragen werden. Die CDU Brühl ist bestrebt, die Attraktivität der Preise durch eine angemessene Dotierung zu erhalten.

Ausstellungsmöglichkeiten für Künstlerinnen und Künstler sowie Sammlungen, wie die Will-Küpper-Sammlung, sollen ausgeschöpft werden.

Kulturtragende Vereine sollen durch die Unterstützung der Stadt monetär wie auch technisch-infrastrukturell weiterhin durch die Stadt unterstützt werden. Dies betrifft beispielsweise die Suche nach Proberäumen und Ausstellungs- und Aufführungsmöglichkeiten.

Die vielfältigen kulturellen Veranstaltungen und Formen der Brauchtumpflege in der Stadt sollen erhalten bleiben.

Die Stadtbibliothek stellt für die CDU Brühl einen zentraler Begegnungsort unserer Stadt dar. Durch neue Veranstaltungsformate und Kooperationen soll die Stadtbibliothek in ihrer Attraktivität noch stärker in die Stadtgesellschaft hineinwirken.

Die Kunst- und Musikschule ist für die Erfüllung des kulturellen Bildungsauftrags der Stadt sowie als Ort musikalischer und künstlerischer Talentförderung für die CDU unverzichtbar. Die CDU Brühl setzt sich für Maßnahmen ein, die Kunst- und Musikschule finanziell nachhaltig aufzustellen. Dies umfasst beispielsweise eine gerechte Gebührensatzung, alternative Unterrichtsformen und Kooperationen. Das zentrale Ziel des Erhalts der Arbeitsfähigkeit auf dem bereits hervorragenden Niveau ist unabhängig von der Rechtsform der Kunst- und Musikschule zu verfolgen.

Die CDU Brühl ist bestrebt, die Arbeit des Stadtarchivs als das kollektive Gedächtnis unserer Stadt in die Stadtgesellschaft hineinzutragen. Dazu unterstützen wir das Stadtarchiv durch die Bereitstellung sachlicher Mittel bei der großen Herausforderung und Notwendigkeit die Bestände digital zu überführen.

Auch das vielfach prämierte ZOOM Kino ist eine eigenständige und zugleich fest verankerte Institution im Brühler Kulturbetrieb, auf die wir mit Stolz blicken können.

## Tourismus

Der Tourismus mit Brühl als Ausflugsziel erfreut sich eines stabil hohen und zunehmenden Niveaus, der sich heute und in Zukunft als wichtiger Wirtschafts- und

Standortfaktor für unsere Stadt erweist. Menschen aus aller Welt kommen als Tagesgäste oder für einen Kurzurlaub nach Brühl. Die Schlösser als UNESCO Welterbe nehmen dabei eine herausgehobene Stellung ein. Das touristische Potenzial des UNESCO Welterbes Brühler Schlösser sowie der Brühler Innenstadt sind vor diesem Hintergrund weiter auszuschöpfen.

Auch das Phantasialand als zentraler Akteur der Brühler Unternehmenslandschaft ist dabei zugleich ein touristischer Anziehungspunkt von überregionaler Bedeutung und somit heute und in Zukunft ein wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt. Es ist der touristische Leuchtturm für Brühl, der auch als Arbeitgeber mit über 1.000 direkten Arbeitsplätzen eine große Strahlkraft für Hotellerie, Gastronomie, Handel und Gewerbe hat. Die CDU Brühl setzt sich weiterhin für die Erweiterung des Phantasialands als zentralen Tourismusanker der Stadt ein. Wir wollen dem Unternehmen in der nächsten Wahlperiode endlich eine verbindliche Entwicklungsmöglichkeit bieten, die im Einklang mit Natur und der Brühler Bevölkerung steht.

In Zusammenarbeit mit Partnern ist die CDU Brühl bestrebt, Zugangsmöglichkeiten insbesondere mit Blick auf die Digitalisierung des Tourismus auszuschöpfen sowie die Formen des nachhaltigen Tourismus weiterhin aktiv zu fördern.

Zugänge und Orte der kulturellen Erinnerung, wie Friedhöfe und historische Stadtführungen, sind auch in Zusammenarbeit mit den Dorfgemeinschaften sowie ehrenamtlichen Engagement zu intensivieren.

Unsere Museen und auch unser Einzelhandel sowie die Gastronomie müssen in ein touristisches Gesamtkonzept eingebunden werden. Ein zentraler Infopunkt im Rahmen einer zentralen, eigenständigen Anlaufstelle, wie früher Brühl Info, wollen wir wieder einrichten.

## Partnerschaften

Europa ist für uns eine Herzensangelegenheit. Die Verständigung zwischen Menschen verschiedener Nationen lebt und ist angesichts der globalen Herausforderungen wieder akut und zeitlos unterstützenswert. Die von der Stadt Brühl durch den Förderverein Brühler Städtefreundschaften e. V. gepflegten Städtepartnerschaften mit Leamington Spa und Sceaux sowie die lebendigen Städtefreundschaften, wie unter anderem mit Weißwasser, sind für die CDU Brühl von essenzieller Bedeutung. Die CDU ist bestrebt, die kulturellen sowie wirtschaftlichen Potenziale dieser Partnerschaften im Sinne des europäischen Gedankens noch stärker in die Brühler Stadtgesellschaft hineinzutragen. Dies gilt ganz explizit auch für die vereinbarte Partnerschaft mit ukrainischen Stadt Marhanez.

# Stadtentwicklung und Städtebau

Brühl steht an einem städtebaulichen Wendepunkt. Auf der einen Seite ist unsere Stadt geographisch privilegiert – mittig eingebettet zwischen den Metropolen Köln und Bonn und umgeben von einzigartigen Landschaftsformen wie den sogenannten Rheinischen Gärten, der Ville und nicht zuletzt den Schlossgärten – und sie verfügt über eine hervorragende Infrastruktur mit zwei Bundesbahnhöfen und sechs Stadtbahnhaltestellen. Diesem großen Erbe müssen wir angemessen gerecht werden. Auf der anderen Seite hat unsere Stadt nicht die Möglichkeit in der Fläche zu wachsen, ohne viel von seinem Charme und der ländlichen Umgebung zu verlieren. Diese Voraussetzungen und Möglichkeiten wollen wir zum Positiven nutzen, um Brühl behutsam, aber entschlossen und angemessen im Einklang mit Natur, Klima und den Bedürfnissen der Brühlerinnen und Brühler weiterzuentwickeln.

## Stadtentwicklung

Umgestaltungen unter den Schlagworten „Innenstadtentwicklung“ und „Mobilitätswende“ liefen in der Vergangenheit zu häufig ohne Rücksicht auf die wirklichen Bedürfnisse unserer Stadt, die den Einzelhandel, die Gastronomie und andere Gewerbe bis hin zur Gesundheitsversorgung einschließen sollten, vorbei.

Brühl, mit seinen sieben Stadtteilen, muss im Bereich der Stadtplanung zwingend auch den Blick auf die Gesamtstadt und ihre gesamte Infrastruktur richten. Die zukunftstaugliche Weiterentwicklung und Förderung unserer gesamten Stadt ist daher sowohl eine der anspruchsvollsten als auch faszinierendsten Aufgaben unserer Zeit.

Wir werden uns dieser Aufgabe mit vollem Engagement stellen und dies intelligent angehen. Eine komplexe und fachlich integrierte Gesamtbetrachtung ist in Brühl bislang noch nicht erfolgt und inzwischen überfällig. Intelligente, unbürokratische Vorgehensweisen stehen hierfür zur Verfügung, die wir nutzen wollen. Im Sinne eines achtsamen Umgangs mit unseren finanziellen Ressourcen wollen wir weg davon kommen für viel Geld ideologisch geprägte Gutachten und Konzepte erstellen zu lassen, die an der wirklichen Situation dieser Stadt vorbeigehen.

Es ist an der Zeit, bereits bestehende Ideen zu priorisieren und diese zügig umzusetzen. Unbürokratisch und zum Besten unserer schönen Stadt.

Unser Ziel ist eine langfristige, strategisch ausgerichtete Stadtentwicklung, die sich an hohen Umwelt- und Lebensqualitätsstandards orientiert. Dabei setzen wir – in einer Abkehr von immer neuen Großsiedlungen – auf eine maßvolle Stadtentwicklung, die die Einwohnerzahl hält und auf Qualität, Identität und Nachhaltigkeit setzt. So hat auch die Infrastruktur, wie beispielsweise eine ortsnahe Kinderbetreuung und Beschulung, aber auch Supermärkte, Apotheken und Ärzte, ebenfalls die Chance angemessen nachzuwachsen. Brühl soll eine Stadt der kurzen Wege bleiben, in der Bedarfe des täglichen Lebens wohnortnah erledigt werden können.

## Städtebau

Brühl ist mehr als ein Wohnort – es ist eine Stadt mit Geschichte, Kultur und einem besonderen Erscheinungsbild. Dieses Potenzial wollen wir herausstellen und weiterentwickeln.

Nur im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Fachleuten, Wirtschaft und Verwaltung entsteht eine Stadtentwicklung, die breit getragen wird. Im Rahmen ernstgemeinter Bürgerbeteiligung, setzen wir auf echte Mitbestimmung: Bürgerinnen und Bürger sollen nicht nur über die Übernahme von Investoren-Planungen informiert, sondern aktiv in Planungsprozesse eingebunden werden. Dafür schaffen wir regelmäßige Foren und Ideenwettbewerbe unter Einbezug von externen Stadtplanern und Architekten, digitale Beteiligungsplattformen zur einfachen Mitwirkung und transparente Entscheidungsprozesse mit Rückmeldung, wie Vorschläge berücksichtigt wurden. Anlassbezogen wollen wir die Möglichkeit eröffnen, dass Pilotprojekte gemeinsam mit Hochschulen und Start-Ups entwickelt werden, um die Perspektiven junger Kreativer und aus interdisziplinären Teams einfließen lassen zu können. Viele Projekte sind bereits seit Jahren in Dialogen und in Planung. Wir wollen für unsere Bürgerinnen und Bürger diese Projekte konkret und unbürokratisch umsetzen. Seit Jahrzehnten bestehende Probleme sind zu lösen.

Wir setzen auf die bauliche Verdichtung im Bestand sowie die energetische Sanierung bestehender Gebäude. Dabei gilt für uns: Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Das bedeutet die Wiederbelebung bestehender Flächen, kluge Nachverdichtung und kreislaufwirtschaftliche Modernisierung. So kommen wir schnell zu mehr Wohnraum, der ohne neue Erschließungen zügig und deutlich kostengünstiger umsetzbar ist. Gleichzeitig schützt es wertvolle Agrarflächen und begrenzt die Flächenversiegelung. Bauen auf der „grünen Wiese“ soll nur die Ausnahme sein.

Wo sinnvoll und städtebaulich verträglich, sollen darüber hinaus entlang der Schienenachsen und in den Stationsbereichen neue, qualitativ hochwertige Wohnangebote entstehen – bevorzugt in Form von Mehrfamilienhäusern, generationengerechtem Wohnen und gefördertem Wohnraum.

Das Schloss Augustusburg ist das Wahrzeichen Brühls – es soll stärker durch neue Wege, Öffnung von Sichtachsen und Plätzen in das Stadtbild eingebunden werden. Das Schloss muss als Mittelpunkt Brühls viel stärker wahrnehmbar werden. Dies ist auch für den Tourismus und unsere überregional bekannten Märkte in Zukunft sehr wichtig. Dies schafft eine „Brühler Identität“! Dass Brühl Schloßstadt ist, soll man auch sehen und erleben können. Unser Ziel ist es, das Stadtbild insgesamt grüner, ästhetischer und lebenswerter zu gestalten. In diesem Zusammenhang wollen wir auch zentrale Straßenräume durch gezielte Begrünung mit Baumalleen aufwerten. Ohnehin erreicht das raumgreifende Kölner Grünsystem Brühl im Westen und Osten. Wir wollen diese Lagegunst aktiv nutzen und grüne Achsen mit städtebaulichen Konzepten verknüpfen.

Im innerstädtischen Bereich liegt in der Fläche des Belvedere eine große Chance. Hierbei ist insbesondere die künftige Nutzung des Schlüsselareals „Wicke Gelände“ integriert mitzudenken. Vorher werden wir den Parkraum auf dem Belvedere Parkplatz nicht beschränken.

Als weitere große Zukunftsaufgabe im Innenstadtbereich gilt es das ehemalige Kaufhof-Areal neu zu denken. Der CDU Brühl schwebt dort eine urbane Mischnutzung vor: Wir werden uns für eine sinnvolle Kombination von Wohnen, Arbeiten, Kultur und Nahversorgung einsetzen.

Auch das brachliegende Gewerbegebiet Nord-Ost bietet Möglichkeiten, um innovative Angebote zu entwickeln. Dort wollen wir mit einem Rahmenkonzept die gewerblichen Räume unter funktionalen, ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten schrittweise neu strukturieren.

Wenn die Planungen für das neue Wohngebiet an der Schallenburg fortgeführt werden sollten, erwarten wir basierend auf den Impulsen der bisherigen Beteiligungsveranstaltungen eine angepasste Planung, die erneut unter Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner fortgeführt wird.

Die CDU Brühl unterstützt die Erweiterung des Phantasialands auf Grundlage der einstimmigen Beschlüsse im Regionalrat und Brühler Stadtrat aus dem Jahr 2012. Wir setzen uns dafür ein, dass das Moratorium der aktuellen Ratsmehrheit aufgehoben wird und das Verfahren zur Erstellung eines Bebauungsplans zügig in die Wege geleitet wird. Dieser Prozess soll unter der Begleitung eines „Runden Tisch Phantasialand“ stattfinden, an dem auch Umweltverbände und Bürger beteiligt sind, um einen fairen Interessenausgleich aller Beteiligten und die Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner am Verfahren von Beginn an sicherzustellen, der eine Entwicklung mit höchster Sicherheit und ökologischem Ausgleich im Blick hält. Wir erwarten, dass sich der Park zu höchsten Umweltstandards im Neubau und Betrieb verpflichtet, eine klare Verkehrsregelung findet und dem Schutz der Bevölkerung eine zentrale Rolle zukommen lässt. Grundlage für die Erweiterung ist eine gutachterliche Beurteilung, welche Konsequenzen beispielsweise Starkregenereignisse für die umliegenden Anwohnerinnen und Anwohner in Badorf und anderen Stadtteilen durch die Versiegelung haben. Einer weitsichtigen Stadtplanung, die die hohe Kunst beherrscht für verschiedenartig gelagerte Interessen einen Ausgleich zu finden, kommt nicht nur an dieser Stelle eine zentrale Bedeutung zu.

## Bildung und Sport

Bildung ist der Schlüssel zu einer sozial gerechten Gesellschaft und die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und bis ins hohe Alter gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Ein umfassendes städtischen Bildungsangebot verstehen wir als wichtigen

Standortvorteil, um die Attraktivität unserer Stadt insbesondere für junge Familien weiter zu steigern.

Sport führt die Menschen zusammen. Für die CDU sind Sportstätten Begegnungsstätten mit hohem gesellschaftlichem Wert. Das Ehrenamt leistet gerade dort einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander in einer Stadt.

## Bildung

Die Brühler Schullandschaft ist bereits heute sehr gut aufgestellt und umfasst alle Schulformen und Bildungsgänge. Diese Vielfalt an Schulen, von der Grundschule bis zu weiterführenden Schulen, wollen wir erhalten. Experimentellen Gedankenspielen im Schulbereich, wie in den vergangenen Jahren, widersprechen wir deutlich. Eine weitere Gesamtschule zu Lasten unserer guten Haupt- und Realschulen lehnen wir ab. Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten alles erreichen können, was sie wollen. Das bedeutet auch, dass wir bei den Rahmenbedingungen klar bleiben. Die CDU ist für die Erhaltung der Schulvielfalt und respektiert den Willen der Eltern.

Einer pädagogisch orientierten, bedarfsorientierten und unideologischen Schulraumplanung stehen wir offen gegenüber. In Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und der Elternschaft gilt es, die Schulen hinsichtlich ihrer potenziell nötigen Erweiterungen voranzubringen. Dabei gilt es neben der Vorhaltung aller Schulformen auch die bauliche, technische und mediale Ausstattung aller Schulen voranzubringen. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich in den Räumlichkeiten der Schulen wohlfühlen, um sich voll und ganz auf ihre Bildung einlassen zu können.

Insbesondere mit Blick auf den gesetzlichen Anspruch auf eine OGS-Betreuung gilt es, den dafür nötigen Bedarf an den Grundschulen anzubieten. Dies kann durch eine Kooperation mit der Kunst- und Musikschule im Bereich der kulturellen Bildung sowie Sportvereinen zur Förderung der motorischen Fähigkeiten und Gesunderhaltung umgesetzt werden.

Die CDU Brühl steht uneingeschränkt für die Brühler Schulvielfalt im Bereich der weiterführenden Schulen und wird diese erhalten und bedarfsgerecht ausbauen. Die CDU Brühl setzt sich für eine Intensivierung der schulischen und außerschulischen Berufsorientierung ein. Dies betrifft insbesondere die „Kooperation der Unternehmen und Schulen“. Darüber hinaus setzt sich CDU Brühl für die Einführung einer Ausbildungsplatzgarantie an der Clemens-August-Hauptschule in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft ein, die auch auf weitere Schulen ausgeweitet werden kann.

Die CDU Brühl setzt sich für die Sicherung und Förderung der Pestalozzi-Schule und in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erft-Kreis für die Maria-Montessori-Schule ein und setzt in der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler auf das Zusammenspiel von Gemeinsamen Lernen und einem starken Förderschulangebot. Die räumlichen Voraussetzungen sind hierfür in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erft-Kreis und den beteiligten Kommunen zu schaffen.

Der von der CDU Brühl beantragte Arbeitskreis Schulentwicklung Brühl soll als Gremium der Zusammenarbeit zwischen Politik, allen Schulen und Elternschaft fortgeführt werden. Die CDU Brühl unterstützt in diesem Zusammenhang den von den Schulleitungen eingebrachten Gedanken einer stärkeren Kooperation der Brühler Schulen und Bildungslandschaft.

Die CDU Brühl steht für eine an Standards orientierte und bezahlbare Schulverpflegung. Die Umsetzung des Projektes „Jedem Kind ein Frühstück“ soll geprüft werden.

Zuletzt hat Brühl in seiner Bedeutung als Hochschulstandort Rückschläge erfahren müssen. Mit hohem persönlichem Engagement möchte die CDU Brühl Wissenschaft und Forschung wieder stärker in Brühl eine Heimat mit Rahmenbedingungen, die sie benötigt, bieten, sodass Studienplätze auch in Brühl bereitstehen.

## Sport

Engagierte Vereine mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern haben in der Vergangenheit ein herausragendes Angebot für den Breitensport geschaffen. Zugleich sind wir stolz auf den in Brühl etablierten Spitzensport, der eine wertvolle Vorbildfunktion besitzt und Brühl über die Stadtgrenzen hinaus bekannt macht. Wir haben die Bedürfnisse unserer Sportlerinnen und Sportler im Blick und sind offen für Neues.

Der Tatsache, dass immer weniger Kinder ausreichend gut schwimmen können, will die CDU entschieden entgegenreten. Wir setzen uns für Rahmenbedingungen unter dem Titel „Jedem Kind ein Seepferdchen“ ein, damit jedes Kind in Brühl mit Abschluss der Grundschule schwimmen kann. Die CDU verfolgt die Umsetzung eines Projektes zur Schwimmförderung in Kooperation mit den Stadtwerken und Sportvereinen. Das Karlsbad als Familien- und Sportbad soll erhalten bleiben.

Die CDU Brühl schafft Anreize, Freiflächen, wie die Süd-Wiese, in Kooperation mit Sportvereinen und mobile Sportangeboten als Bewegungsräume nutzbar zu machen.

Der „Sport Groschen“ und die sportliche Talentförderung sollen in Brühl in Zusammenarbeit mit den Brühler Sportvereinen fortgeführt und ausgebaut werden.

Sportliche Aktionen wie beispielsweise „Sport am Sonntag“ sowie „Kinder in die Sportvereine“ sollen zur motorischen und gesundheitlichen Förderung aller Brühlerinnen und Brühler altersunabhängig umgesetzt werden. Der von der CDU initiierte Tag des Sports zur Förderung Brühler Vereine bleibt erhalten.

Die CDU Brühl prüft die Umsetzung weiterer Bewegungsparcours im Brühler Stadtgebiet und den Ortsteilen gegebenenfalls unter Hinzunahme von Sponsoren.

Der Bedarf interkultureller Sportangebote soll geprüft werden und entsprechende Angebote sollen bedarfsorientiert in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern umgesetzt werden.

Die CDU Brühl setzt sich weiterhin für eine Stärkung und Würdigung des sportlichen Ehrenamtes ein.

Wer die Stadt Brühl über die Kreisgrenzen hinaus bei sportlichen Wettbewerben vertritt, soll gefördert werden. In diesem Sinne setzt sich CDU Brühl für eine Überarbeitung der städtischen Sportförderrichtlinien ein.

An der Seite des Rhein-Erft-Kreises unterstützen wir eine deutsche Bewerbung für die Austragung Olympischer Spiele und streben die Ausrichtung der olympischen Disziplin Bogenschießen im Brühler Schlosspark an.

## Integration und Lebensphasen

Brühl muss Heimat für alle sein. Alle sollen sich in Brühl wohlfühlen können. Unabhängig vom Alter, der Herkunft oder des Einkommens. Für die CDU Brühl bedeutet das, dass Menschen jeden Alters, jeder Nationalität und jeder Berufsgruppe in Brühl willkommen sind. Vom Kindergartenkind bis ins Seniorenalter, vom Zugezogenen aus Griechenland, Türkei oder der Ukraine: Alle sollen die gleichen Voraussetzungen und Chancen erhalten.

Brühl muss eine Stadt sein, welche die gesellschaftlichen Realitäten in Deutschland widerspiegelt und für sich zu nutzen weiß. Denn jeder Mensch bringt Qualitäten mit sich, die er zum Wohle der Allgemeinheit mit einbringen kann. Über Beteiligungsformate möchte eine CDU-geführte Ratsmehrheit genauer auf diese Wünsche eingehen und diese im Rahmen der Möglichkeiten umsetzen. Die CDU Brühl wird im Stadtrat eine Politik

verfolgen, die auch in Zukunft ein gesellschaftliches Leben ermöglicht, an dem jeder teilhaben kann.

## Integration

Ziel von Integration ist es, alle Menschen, die in Brühl dauerhaft leben, einzubeziehen.

Die CDU Brühl setzt sich für eine aktive Integrationsarbeit – losgelöst von einer reinen Symbolpolitik – ein. Diese hat das Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt aktiv und spürbar zu fördern.

Wir setzen uns für ein respektvolles und tolerantes Miteinander der verschiedenen Kulturen in Brühl und Beteiligungsmöglichkeiten für alle ein. In diesem Geiste bekennen wir uns zum Integrationsrat und unterstützen diesen in seiner zielgerichteten und wertvollen Arbeit zum Wohle der Integration.

Das städtische Integrationszentrum KOMM-MIT sollte in seiner Arbeit und als Anlaufstelle für die Integration sowie für ehrenamtliches Engagement und Initiativen im Rahmen der Integration weiterhin gefördert werden.

Die Einführung der Bezahlkarte in Brühl wird von der CDU Brühl befürwortet.

Die CDU Brühl wird sich weiterhin für die Unterstützung der Sprachhelfer und die Förderung von Programmen zum Spracherwerb einsetzen. Diese sind essenziell, da der schnelle Spracherwerb die Mindestvoraussetzung für die gelingende Integration ist.

## Kinder und Heranwachsende

Kein Kind darf in Brühl zurückbleiben. Es ist der Anspruch der CDU, all unsere Kinder und Jugendliche bestmöglich zu fördern, sodass sich das Versprechen „Die Kinder sollen es besser haben.“, auch in die nächste Generation hinein erfüllt. Dieses zentrale Versprechen empfinden wir als unsere Verantwortung und wollen die Erfüllung selbstbewusst für uns in Anspruch nehmen können.

Besonders dramatisch ist vor diesem Hintergrund die Tatsache zu beurteilen, dass in Brühl derzeit ein akuter Bedarf von etwa 300 Kita-Plätzen besteht, aber in den vergangenen fünf Jahren kein einziger neuer Kita-Platz entstanden ist. Wir setzen uns aktiv und mit Nachdruck für eine bedarfsgerechte Versorgung von Kita-Plätzen ein. Beide Elternteile sollten die bestmöglichen Voraussetzungen vorfinden, um die Chance zur freien beruflichen Entfaltung zu haben. Hierzu muss eine altersgerechte Betreuung der Kinder gewährleistet sein.

Weiterhin möchten wir Kinder und Jugendliche mit Seniorinnen und Senioren zusammenbringen. Hier liegt uns die Umsetzung eines Mehrgenerationen-Zentrums, zum Beispiel in Form eines Sportkindergartens im Brühler Westen, der auch Schwimmmöglichkeiten bietet, sehr am Herzen.

Um – neben den Gebäuden – die Bedarfe in der Kinderbetreuung abzudecken, sind gut ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher unabdingbar. Die CDU Brühl unterstützt alle Bemühungen der Stadtverwaltung sich im Kampf um dieses Fachpersonal als attraktiver Arbeitgeber auf dem Markt zu positionieren.

Die vielen, attraktiven Spielplätze sollten weiterhin gepflegt werden. Neue potenzielle Spielplätze sollten diesen und auch weiteren Ansprüchen wie jenen der Inklusion entsprechen.

Das Jugendzentrum Cultra sollte als Anlaufstelle und Aufenthaltsort für alle Jugendliche in seiner Attraktivität, beispielsweise durch Kooperationen mit Schulen und der Kunst- und Musikschule gefördert werden.

Die Süd-Wiese im Bereich der verschiedenen Sportanlagen sollte in Zusammenarbeit, beispielsweise mit dem Stadtjugendring, in seiner Attraktivität und als Aufenthaltsort für Jugendliche in seinem Potenzial gesteigert werden.

Ziel aller schulischen und außerschulischen Bildung ist es, dass Kinder und Jugendliche zu mündigen, selbstbestimmten Menschen heranwachsen können. Der Stadtjugendring ist als Institution bereits im Jugendhilfeausschuss vertreten. Auf dieser Ebene wird der regelmäßige Kontakt mit der parteipolitisch ungebundenen Jugend bereits gepflegt. Die CDU Brühl möchte diese Berührungspunkte intensivieren und außerhalb der Strukturen eines städtischen Ausschusses alle Möglichkeiten nutzen, um mit den jungen Menschen in Kontakt zu treten. Gerade deren Bedürfnisse werden von der Politik bedauerlicherweise noch immer zu häufig überhört. Als CDU werben wir für unsere Vision einer generationengerechten Politik, die insbesondere finanzielle Spielräume für die zukünftigen Herausforderungen der nachwachsenden Generation übriglässt.

## Familie

Brühl ist gerade für junge Familien eine attraktive Stadt. Etliche der hier formulierten Pläne für die Stadt zielen darauf ab, um Familien und Alleinerziehenden bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten, damit sie sich in der „Rushhour des Lebens“ auf das Wesentliche konzentrieren können.

Wir setzen uns für den Weiterbetrieb und Erhalt der familiären Anlaufstelle „Mein Lieblingsplatz“ in der Innenstadt ein. Die kindgerechten Räumlichkeiten bieten ein gutes Setting, um miteinander über alle Themen ins Gespräch zu kommen. Wir streben an, dies auch stärker mit dem Ehrenamt zu koppeln.

Das Projekt „Bespielbare und besitzbare Stadt“ wird die CDU Brühl fortführen und auf weitere Stadtteile ausweiten. Dabei ist denkbar, sich verstärkt auf Neubaugebiete zu fokussieren.

In aktiven und neu zu gründenden Familienzentren sollten Anlaufstellen geschaffen werden, um Eltern bei der Bearbeitung von Anträgen nach dem Motto „Viel Papier? Wir helfen Dir!“ zu unterstützen.

## Älterwerden in Würde

Die Alterung der Gesellschaft ist eine Aufgabe, der sich die CDU annimmt. Damit die Anliegen älterer Menschen Berücksichtigung finden können, sollte die Etablierung des durch die CDU beantragten und beschlossenen Seniorenbeirats nunmehr zügig umgesetzt und fest in der Brühler Öffentlichkeit verankert werden, um die Interessen der Seniorinnen und Senioren gegenüber der Stadtverwaltung kraftvoll zu bündeln.

Ganz sicher gehört dazu, dass ältere Bürgerinnen und Bürger sich wünschen, ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter führen zu können. Der Gedanke eines Lebens im Quartier im Alter und mit Einschränkungen sollte daher zwingend weiterverfolgt werden. Brühl soll ein Ort bleiben, an dem Menschen in Würde und Selbstbestimmung alt werden können. Dazu gehört beispielsweise, die Innenstadt demografiefest zu gestalten.

In gleichem Atemzug gehört die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum in kleinteiligen Wohneinheiten zu den Aufgaben, die die CDU Brühl angehen möchte.

Der Ausbau von dezentralen Mehrgenerationenhäusern, die selbstorganisiert oder in Trägerschaft sein können, ist dabei ein weiterer Baustein, um eine Betreuung vor Ort sicherzustellen.

Die wertvolle Unterstützung durch nachbarschaftliche Hilfsnetzwerke und die ambulanten Pflegedienste, kann dabei nicht genug hervorgehoben werden. Die Schaffung von Anlaufpunkten im Quartier und in den Ortsteilen für eine nachbarschaftliche, generationenübergreifende und ehrenamtliche Hilfe, betrachtet die CDU Brühl als förderlich.

Alle positiven Aspekte der gegenseitigen Unterstützung können nicht darüber hinwegtäuschen, dass es in Brühl dennoch einen Bedarf für etwa 300 Pflegeplätze gibt. Aus diesem Grund setzt sich CDU Brühl entschieden für die Schaffung ausreichender Pflegeplätze, insbesondere durch alternative Wohnformen ein. Im Gesamtbetrachtung aller möglichen Entwicklungspotenziale des „Wicke-Geländes“ könnte ebendort Raum geschaffen werden, um Pflegeplätze im Rahmen eines Mehrgenerationen-Komplexes inklusive Kita-Plätze zu schaffen.

## Soziales und Gesundheit

Eine Stadt ist nur dann lebenswert, wenn ihre Einwohnerinnen und Einwohner in sozialem Frieden und in wirtschaftlicher Sicherheit leben können. Eine Gesellschaft funktioniert nur gut, wenn ihre Bürgerinnen und Bürger friedlich und respektvoll

zusammenleben. Diesen Zusammenhalt zu erhalten und zu fördern, sehen wir als unsere Daueraufgabe an.

Brühl verfügt noch über eine sehr gute Dichte in der medizinischen Grundversorgung. Deren Erhalt ist ein vordringliches Ziel der CDU Brühl.

## Soziales

In einer Gesellschaft, die zunehmend von Einsamkeit und auch digitalem Rückzug geprägt ist, halten wir es für bedeutsam Orte zu schaffen, die interkulturelle und generationenübergreifende Angebote schaffen. Insbesondere Seniorinnen und Senioren soll ein Angebot unterbreitet werden bis ins hohe Alter mit echten Begegnungen sozial zu interagieren zu können. Dies soll nach Möglichkeit unter Einbezug der städtischen Ehrenamtskoordination und kommunalen Ehrenamtsbörse geschehen.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und eine absolute Notwendigkeit für Menschen. Ob im Eigenheim oder zur Miete: Wohnraum muss verfügbar und bezahlbar sein. Bezahlbares Wohnen ist von elementarer Bedeutung für eine Stadtgesellschaft, für ihre Lebensqualität und insbesondere für ihren gesellschaftlichen Frieden. Mit der Lage innerhalb einer prosperierenden Metropolregion, muss das Wohnen auch außerhalb der Großstädte bezahlbar bleiben. Der Nachfragedruck in einem begrenzten Stadtgebiet führt zu drastischen Preisen für Grundstücke und Mieten. Eine zentrale Bedeutung nimmt dabei die Gebausie ein, die im städtischen Besitz bleibt. In den letzten Jahren fiel viel geförderter Wohnraum aus der Sozialbindung. Daher begrüßen wir den bereits eingeschlagenen Weg der Gebausie ihren Bestand zu sanieren und gleichzeitig neu zu bauen. Wir ermuntern ausdrücklich dazu diesen Weg fortzuführen, da die Gebausie ein Garant für die Bereitstellung preislich attraktiver sowie geförderter Mietwohnungen ist. Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten möchten wir der Gebausie ermöglichen ein langangelegtes, kommunales Rückkaufprogramm zu initiieren. Darüber hinaus steht für die CDU Brühl außer Frage, dass in der Frage der Stadtplanung es eines aktiven kommunalen Baulandmanagements bedarf sowie vorhandene Baulücken geschlossen werden. Schließlich sieht sich die CDU Brühl in der Pflicht, mit einer verantwortungsvollen Steuer- und Abgabenpolitik das Wohnen in Brühl bezahlbar zu halten.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in Sportvereinen, Vereinen für Kultur, Integration oder Brauchtumpflege und kleinen Gruppen leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das soziale Miteinander. Mit ihrem Engagement entlasten die vielen Helferinnen und Helfer den städtischen Haushalt in beachtlichem Maße. Deshalb werden wir unsere Brühler Vereine weiterhin finanziell unterstützen und ein besonderes Augenmerk darauflegen, dass städtische Gebäude und Liegenschaften weiterhin nutzbar bleiben. Die Ehrenamtskarte soll erhalten bleiben. Darüber hinaus wollen wir den Ehrenamtsgedanken stärker sichtbar machen, etwa durch Aktionen rund um den

Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember. Der Heimatpreis soll künftig verliehen werden, um vorbildliches Engagement zu würdigen.

Menschen in sozialen Notlagen werden wir unterstützen und das niedrighschwellige System von Einrichtungen und Institutionen erhalten. In diesem Zusammenhang sind neue Konzepte, wie Housing First und die Dezentralisierung der Obdachlosennotunterkunft am Lupinenweg – auch im Sinne der Vermeidung sozialer Brennpunkte – zu prüfen.

Im Hinblick auf die Schuldnerberatung leisten insbesondere die Verbraucherzentralen einen wichtigen Beitrag. Die CDU Brühl setzt sich dafür ein dieses Angebot in Brühl zu halten.

## Gesundheit

Die meisten Besuche beim Arzt finden ambulant statt. Wir gehen öfter zum Haus- und Facharzt als ins Krankenhaus.

Vor diesem Hintergrund hat die CDU erkannt, dass perspektivisch ein hoher Bedarf an ärztlichem Nachwuchs besteht. Wir müssen uns darum bemühen Nachwuchskräfte für die gesundheitliche Nahversorgung zu gewinnen. Dafür möchten wir attraktive Rahmenbedingungen schaffen, wie beispielsweise durch die Bereitstellung von Praxis- und Wohnraum.

Am bedeutendsten ist die flächendeckende Aufrechterhaltung der hausärztlichen Versorgung in allen Stadtteilen. Optional streben wir den Aufbau eines kommunalen Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) für Haus- und Fachärzte an.

Die CDU setzt sich für den Erhalt und Verbleib des Marienhospitals als bedeutsamen Faktor der Daseinsvorsorge ein. Dies umfasst auch die qualitative Weiterentwicklung, die durch günstige Rahmenbedingungen unterstützt werden soll. Es ist bereits heute ein großes Pfund, dass die Geburtsstation und die Notfallambulanz durch das Marienhospital in Brühl für den südlichen Rhein-Erft-Kreis beheimatet ist. Wir begrüßen die Entwicklung hin zu einer zukünftigen kinderärztlichen Versorgung durch das Marienhospital Brühl.

In einer älter werdenden Gesellschaft hat die CDU die Bedeutung Brühls in der Seniorenversorgung des südlichen Rhein-Erft-Kreises erkannt. Es ist bedeutsam die Qualität der bedarfsgerechten Versorgung mit Tagespflege, Kurzzeitpflege, Langzeitpflege und betreutem Wohnen zu sichern. Zugleich beheimatet Brühl eines der größten Palliativteams in weitem Umkreis. Das kommt einer modernen Versorgung, wie durch eine Palliativstation bei den Menschen zu Hause, gleich.

Für Menschen mit Behinderung setzen wir auf den kontinuierlichen Ausbau barrierearmer Gegebenheiten sowie auf taktile Elemente.

# Natur und Ökologie

Der Klimaschutz ist ein Thema, das seit langem im Grundsatzprogramm der CDU verankert ist. Der Schutz von Klima und Umwelt betrifft uns alle und insbesondere die nachfolgenden Generationen, denen wir uns verpflichtet fühlen. Klimaschutz ist zu wichtig, um ihn rein ideologisch zu betrachten und zu dringlich, um ihn populistischen Leugnern zu überantworten. Die CDU Brühl steht für eine Politik der Mitte, die Verantwortung ernst nimmt, Menschen einbindet und unsere Heimat bewahrt. Dafür muss die Klimapolitik vom Kopf auf die Füße gestellt werden.

Ideologisierte Klimapolitik wird oft von oben herab verordnet, mit einer Sprache und Symbolik, die viele Menschen ausschließt oder mit pauschalen Verboten gegen Autos, Eigenheime oder ländliche Lebensstile. Infolgedessen wenden sich Teile der Bevölkerung entweder vom Klimaschutz oder denen, die ihn zu radikal vertreten, ab.

Unsere Maxime lautet: Klimaschutz braucht Rückhalt – keinen Kulturkampf. Menschen mitnehmen – nicht überfordern.

Wir wollen unsere Entscheidungen im Einklang von Ökologie, Ökonomie, Wissenschaft und Technik treffen.

Die CDU Brühl setzt den kommunalen Klimaschutz dabei mit allen Bürgerinnen und Bürgern um. Denn: Die Menschen wollen Klimaschutz – aber mit Augenmaß, wirtschaftlichem Verstand und sozialer Verträglichkeit. Deshalb gestalten wir bürgernahen Klimaschutz. Realistisch, technologieoffen, zukunftsgerichtet – und tief verwurzelt in unserer Stadt.

Klimaschutz ist für uns kein ideologisches Ziel, sondern ein Auftrag zum Bewahren. Wir schützen unsere Heimat nicht durch Verzicht, sondern durch Gestaltungskraft.

Die CDU Brühl steht für eine Politik, die aus Überzeugung handelt – und dabei Wirtschaft, Natur, Fortschritt und Technik, Sicherung des Wohlstands und der sozialen Verträglichkeit gleichermaßen im Blick hat.

Wir bekennen uns zur Weiterentwicklung des von der CDU Brühl initiierten Masterplans „Brühl klimaneutral“ – nicht mit kleinteiligen Symbolentscheidungen, sondern mit konkreten, überprüfbaren Etappen bis 2035.

Alle Maßnahmen für den Klimaschutz und die Klimafolgeanpassungen unterliegen einer Wirkungsprüfung: Was bringt es wirklich? Was können wir uns leisten? Was wird akzeptiert? Wo muss adaptiert oder nachgebessert werden?

Wir denken Klimaschutz über die Stadtgrenze hinaus: Klimaschutz kann ebenso wie Feuerwehr und Rettungsdienst im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit praktiziert werden. Auch muss geprüft werden, welche vorhandenen Konzepte aus

anderen Kommunen und Landkreisen für Brühl im Sinne des best practice-Prinzips übernommen werden können.

Naheliegende Umsetzungsmöglichkeiten sind die Förderung von (Bürger-)Solaranlagen, Wärmepumpen und ökologischen Nachbarschaftsprojekte in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Brühl.

Ohnehin wird den Stadtwerken Brühl als Energiedrehscheibe der Zukunft für die Themen Solar, Energiespeicherung, Wasserstoff und Wärmenetze eine besonders zentrale Rolle im Klimaschutz zuteil. Im Zuge der Umsetzung der Energiewende ist es von besonderer Bedeutung für den Klimaschutz, die dezentrale Energieerzeugung auszubauen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden und weiter am Markt bestehen zu können, müssen die Brühler Stadtwerke das bestehende Geschäftsmodell erweitern. Oberstes Ziel der Stadtwerke muss es sein, den Menschen in Brühl eine Energieversorgung zu vertretbaren Preisen zu sichern, ohne dabei die wirtschaftlichen Belange des Unternehmens aus den Augen zu verlieren.

Um Umwelt- und Klimaschutz Hand in Hand mit den ansässigen Wirtschafts- und Industrieunternehmen gelingen zu lassen, spricht sich die CDU Brühl für wirtschaftspolitische Maßnahmen und Anreize aus. Wirtschaft schafft Zukunft – auch fürs Klima.

So möchten wir beispielsweise den innerstädtischen Wettbewerb durch die Stiftung eines Green Business Awards für besonders nachhaltige Unternehmen ankurbeln. Auch die Prämierung von Klimaprojekten beim jährlichen Agenda-Markt kann sich die CDU Brühl vorstellen.

Darüber hinaus sehen wir Land- und Forstwirtschaft sowie Handwerk nicht als Gegner des Klimaschutzes, sondern als Gestalter einer zukunftsfesten Kulturlandschaft, die Brühl, beispielsweise durch entsiegelte Flächen zur besseren Regenwasseraufnahme klimaresilient machen.

Weitere konkrete Anknüpfungspunkte können Partnerschaften mit Brühler Landwirten für Biodiversität und bei uns produzierte qualitativ hochwertige, regionale Lebensmittel darstellen. Die Landwirtschaft selbst ist von den klimatischen Veränderungen massiv betroffen: Dürre, Starkregen und invasive Schädlinge sind nur einige der Herausforderungen. Die CDU Brühl steht hinter den Landwirtinnen und Landwirten und wird sie in ihren Herausforderungen unterstützen, damit sie weiterhin nachhaltig wirtschaften und vor Ort produzieren können.

Den naturnahen Ausbau von Gärten und Vorgärten werden wir forcieren sowie Patenschaften für Grünflächen, Streuobstwiesen und öffentliche Bäume vergeben.

# Digitalisierung

Die bald flächendeckende Durchdringung der Digitalisierung in sämtlichen Arbeits- und Lebensbereichen stellt eine unumkehrbare Realität unseres täglichen Lebens dar. Seit neuestem gesellen sich die bahnbrechenden Entwicklungen der Künstlichen Intelligenz (KI) hinzu. Die Digitalisierung und der zunehmende Einsatz von KI verändern unsere Gesellschaft grundlegend. Diese Entwicklung wollen wir aktiv mitgestalten und positiv nutzen. Hierbei setzen wir bewusst auf Partnerschaften mit der freien Wirtschaft, die in vielen Bereichen bereits über wertvolle Erfahrungen und Expertise verfügt. Die Sicherheit insbesondere von personenbezogenen Daten soll stets oberste Priorität haben.

Die Stadtverwaltung verfügt über hervorragend ausgebildetes Personal, das leider auf eine völlig übermüdete digitale Infrastruktur angewiesen ist. Die digitalen Dienste der Verwaltung massiv hochzufahren, ist unser Ziel. Bis 2030 möchte die CDU die meisten Verwaltungsdienstleistungen digital anbieten. Die Verwaltung soll laufen: Nicht Sie.

Wir unterstützen die Entwicklung einer umfassenden Digitalisierungsoffensive mit einem konkreten Zeitplan. Um besser nachzuhalten und politischen Druck ausüben zu können, fordern wir die Einrichtung eines Ausschusses „Digitalisierung & Verwaltungsmodernisierung“. In dem bereichsübergreifenden Gremium sollen sämtliche Themen der digitalen Transformation bei der Stadt Brühl gebündelt werden.

Insbesondere im Bereich des Bürgerservice, der den häufigsten Berührungspunkt der Bürgerinnen und Bürger mit der Verwaltung darstellt, erhoffen wir uns bis 2030 durch die Ausnutzung digitaler Dienste und Möglichkeiten Effizienzgewinne, sodass Anträge von Zuhause geschickt werden können und persönliche Daten nicht ein um das andere Mal erneut eingetippt werden müssen. Gleiches gilt etwa für die Erleichterung des Bauens durch digitale Bauanträge und schnellere Genehmigungen.

Die bereits bestehenden digitalen Angebote, die beispielsweise durch die Umsetzung des Online-Zugangsgesetz (OZG) aktiviert wurden, wollen wir deutlich bekannter machen.

In Bereichen, die einen hohen Standardisierungsanteil mit regelmäßig wiederkehrenden Routineaufgaben aufweisen, möchten wir den Einsatz von KI umsetzen. Auch dies kann einen Beitrag leisten, um die städtischen Finanzen perspektivisch durch künftig wegfallende, sogenannte „kw-Stellen“, zu entlasten.

Wir erwarten seitens der Stadt Brühl, dass sie sich in der Entwicklung eigener „Insellösungen“ zurückhält und in erster Linie auf gemeinsame Systeme der kommunalen Rechenzentren zurückgreift.

Unternehmen benötigen durch hochtechnologisierte Verfahren immer schnellere Rechenpower. Als elementarer Teil der Wirtschafts- und Standortpolitik wird die Wirtschaftsförderung dazu übergehen müssen darauf zu drängen, dass Industriegebiete

von vornherein an die schnellsten Datenübertragungsnetze angeschlossen werden, um die lokale Wirtschaft digital zu stärken und einen digital, attraktiven Wirtschaftsstandort auf kommunaler Ebene zu gewährleisten.

Im weiteren Sinne gilt dies auch für die Infrastruktur in der Erschließung alter und neuer Wohngebiete, die eine flächendeckende Versorgung mindestens mit 5G erfahren müssen. Hier muss die Stadtverwaltung die Telekommunikationsanbieter zu einem raschen Ausbau drängen.

Im Bereich der Schulen und Kitas ist es notwendig die Ausstattung mit digitalen Endgeräten aktuell zu halten, damit unsere Schülerinnen und Schüler später auf dem Arbeitsmarkt auf die zeitgemäße digitale Bildung zurückgreifen können, die es benötigt.

Es ist verständlich, dass sich viele Menschen – insbesondere die Älteren – von den sprunghaften Entwicklungen im digitalen Bereich überholt fühlen. Als CDU Brühl möchten wir auf ehrenamtlicher Basis eine „Digitale Tafel“ initiieren, die unterstützend wirkt, um die analoge und digitale Welt näher zueinander zu bringen.

Um der ständigen Gefahr eines Hackerangriffs im Rahmen hybrider Kriegsführung auf die IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung zuvorzukommen, werden wir im Rahmen der Cyber- und Informationssicherheit darauf drängen die Server redundant vor IT-Sicherheitsvorfällen zu schützen.

## Wahlaufruf

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die für die CDU Brühl für die anstehende Wahlperiode von 2025 bis 2030 kandidieren, treten mit der Mission an Brühl gemeinsam besser zu machen und die Entwicklungen in unserer Heimatstadt entscheidend mitzugestalten.

Die CDU Brühl leitet mit ihrem Kandidatentableau einen Generationenwandel ein. Im Zusammenspiel mit erfahrenen Ratsmitgliedern, die erneut kandidieren, tritt ein ausgewogenes Team von Männern und Frauen, die aus allen Bevölkerungsgruppen kommen und ein gutes Abbild der Stadtgesellschaft bilden.

Die 22 Kandidatinnen und Kandidaten sowie die weiteren Mitglieder der CDU Brühl werden den Kontakt mit Ihnen suchen, um Ihnen unsere Vorstellungen einer erfolgreichen Politik bis 2030 zu vermitteln. Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement sind elementarer Bestandteil der Wertevorstellungen und des Menschenbildes, für das die Christlich Demokratische Union steht. In diesem Geiste wurde das vorliegende Programm von der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Brühl am 10. Juli 2025 verabschiedet.